GILBHAAR BESIEGT DIE DEMOKRATIE

Nachdem er sich mit seinem Duzfreund Wladimir Putin über die Aufteilung Osteuropas geeinigt hatte – die ehemalige Ukraine, jetzt ‚Neurussland‘ lässt grüßen - gab es für den Gilbhaar nur noch einen Gegner: democracy at home! Zwar hatte der brutale Einsatz regulärer Truppen gegen militant protestierende Bürger seine Wirkung nicht verfehlt, aber im Untergrund köchelte der Aufstand weiter. ‚Am besten halte ich mich an bewährte Vorbilder‘, sagte sich der Gilbhaar, ‚China natürlich und Nordkorea. Aber für den Anfang tun es auch Ungarn und Serbien; oder von früher Franco-Spanien und die sogenannte DDR – die Deutsche Diktatorische Republik, wenn ich nicht irre.‘

Zunächst, entschied der Gilbhaar, müssen die Medien gleichgeschaltet werden. Er ließ einen Freundeskreis von Multi-Milliardären gründen, der den Besitzern der weltberühmten Tageszeitungen und der landesweiten TV-Sender ihr Eigentum abkaufte. Gelegentlich wurde auch mit Rollkommandos nachgeholfen. Dafür winkten den Gilbhaar-Freunden üppige Regierungsaufträge. Als zweiter Schritt wurden Schulen und Universitäten der Privatwirtschaft zugeschlagen; aus Harvard entstand die Coca-Cola-Universität und Stanford übernahm Boeing gemeinsam mit SpaceX. Wer auch immer an eine weiterführende Schule wollte, musste sich bei dem jeweiligen Sponsor einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Da wurde nicht zuletzt das Elternhaus bewertet; Gewerkschaftsmitglied – ein absolutes No-Go!

Schließlich ließ der Gilbhaar die amerikanische Sprache für allgemeinverbindlich erklären. Auch im engsten Familienkreis war es fortan verboten, sich anders zu unterhalten. Kinder der sogenannten Hispanics, der Einwanderer aus Lateinamerika, bekamen Stipendien, wenn sie ihre uneinsichtigen Eltern denunzierten. Wer kein Aufenthaltsrecht hatte und noch nicht abgeschoben war, hatte keinen Anspruch mehr auf Lohn und Sozialleistungen. So rückte der große Rest des Volkes immer enger zusammen, ganz im Sinne der Demokratievorstellungen des Gilbhaar. Seine dritte, eigentlich verfassungswidrige Amtsperiode als Präsident, wird er mit dem Markenzeichen DER DEMOKRATOR antreten. Wetten, dass die meisten Amis nun wissen, was Demokratie ist!